

Heute

Gute Aussichten für KSG in Duisburg

Mit großem Aufgebot und aussichtsreich sind die Kanuten der KSG Wuppertal am Wochenende bei den Westdeutschen Meisterschaften in Duisburg vertreten. Siegchancen werden unter anderem Timo Schröder im Jugend-Einer-Canadier eingeräumt. Mitfavoriten im Zweier-Canadier sind Lasse Overath und Maximilian Zöllner (Schüler A) sowie Niels Raeder und Leonard Joest (Schüler B). *Red*

WSV: 1500 Karten für BVB-Spiel verkauft

Für Regionalliga-Aufsteiger Wuppertaler SV wird es der erste große Höhepunkt der Vorbereitung, wenn am Samstag, 9. Juli, Borussia Dortmund zum Test ins Stadion am Zoo kommt (15.30 Uhr). 1500 Karten für die Partie, in der der Zweite der Fußball-Bundesliga sicher mit einigen Neuzugängen antritt, sind bereits abgesetzt. Familientickets etwa gibt es nur noch an der Tageskasse. Nur noch wenige Karten gibt es zudem für die Premiere des 90-Minuten-Films „Das Phänomen WSV“, die am 8. Juli um 20 Uhr in der Hako Event Arena steigt. Karten gibt es jeweils im WSV-Fan-Shop in der Rathaus-Galerie und unter: www.wuppertal-live.de

Ferisport: SV Bayer bietet Schnupperkurse

Neben Feriensportkursen für Kinder und Erwachsene bietet der SV Bayer in den Sommerferien Sportbegeisterten auch die Möglichkeit, etwas Neues auszuprobieren. Zwischen 7. Juli und 23. August gibt es 60 jeweils einstündige Angebote von Aerobic bis Zumba. Eine Übersicht liegt im Bayer-Sportpark aus, Infos per Telefon (7492-247) oder: sv-bayer.de

Pony-Kids aus Sudberg erfolgreich



Johanna Hermes, Jill Kemper, Sina Wolter und Nele Doelfs mit ihrer Mannschaftsführerin Jill Flocke nach ihrem zweiten Platz in Wermelskirchen. Foto: Doelfs

Auf kleine Pferde und junge Reiter setzt der Verein Pony-Kids Sudberg und das mit Erfolg. Beim Mannschaftsspringen um den MJC Jugend-Cup Köln in Wermelskirchen gelang dem Sudberger Quartett Johanna Hermes, Jill Kemper, Sina Wolter und Nele Doelfs kürzlich der Sprung aufs Podest. Das jüngste Team im Starterfeld musste als erstes ran und führte bis zur letzten Runde. Am Ende fehlten nur 0,4 Punkte zum Sieg. *Red*

SPORT-KONTAKT
 POST Otto-Hausmann-Ring 185, 42115 Wuppertal
 ONLINE wz.de/wuppertal
 TELEFON 0202/717-2524
 FAX 0202/717-2604
 MAIL sport.wuppertal@wz.de

DRACHENBOOT 20 Schülermannschaften paddeln am Beyenburger Stausee um die Wette



Das Versprechen, ihre Lehrerinnen ins Wasser werfen zu dürfen, wenn sie dreimal vorne liegen, schien den Fünft- und Sechstklässler der Hauptschule St. Laurentius (im Vordergrund) hier noch Flügel zu verleihen. Beim WSW-Schülercup am Beyenburger Stausee, der

vom Drachenbootteam Drag Attack wie immer kurz vor den Ferien veranstaltet wurde, waren sie eines der 20 Teams von zehn Schulen aus Wuppertal, Remscheid, Düsseldorf und Sprockhövel, die sich dreimal der 200-Meter-Strecke stellen. Angeleitet von Steuerleu-

ten der Drag Attacks gab es zuvor nur eine kurze Möglichkeit, sich einzufahren. Umso erstaunlicher waren die Leistungen. Gut auch: Die DLRG, die die Veranstaltung wie immer absicherte, musste niemanden aus dem Wasser ziehen – auch nicht die Lehrerin

von St. Laurentius, deren Team in der Schlussrechnung Platz sieben belegte. Bei den Jüngsten gewann die Wilhelm-Kraft-Gesamtschule (Sprockhövel) vor dem Humboldt-Gymnasium aus Düsseldorf und dem Wuppertaler Carl-Fuhlrott-Gymnasium. In der WK II (7./8. Klasse)

lag das Arndt-Gymnasium Remscheid vor der Wuppertaler Helmholtz-Realschule und der Wilhelm-Kraft-Gesamtschule. Die WK I (9./10. Klasse) beherrschten die Wuppertaler Gymnasien Am Kothen (1.), Vohwinkel (2.) und Carl Duisberg (3.). Foto: Anna Schwartz

CSC packt schon vor dem Training an

Der Oberliga-Aufsteiger begann gestern die Vorbereitung. Vorher renovierten die Spieler die von der Aufstiegsfeier ramponierte Kabine.

Von Günter Hiege

Nur 19 Tage nach dem entscheidenden Aufstiegsplatz gegen den 1. FC Kleve haben die Fußballer des Cronenberger SC gestern Abend ihr erstes Training in der Vorbereitung auf die neue Saison in der höheren Oberliga-Niederrhein absolviert. Die erste Einheit hatte es für einen Teil des bisherigen Kaders freilich bereits unter der Woche gegeben. „Wir mussten unsere Kabine renovieren“, schmunzelte Trainer Markus Dönninghaus. Denn die war nach dem 4:0 gegen Kleve stark in Mitleidenschaft gezogen worden, als das obligatorische Siegesritual etwas heftiger als sonst ausfiel. Mit einer Eckfahne, die auf den Boden geklopft wird, wird stets der sich steigernde Rhythmus vorgegeben, bis alle in Ekstase geraten – vergleichbar mit den Jubelarien der Isländer bei der EM. Im Überschwang waren diesmal Rigipisplatten der Decken und Wände beschädigt worden. „Natürlich haben wir das auch selbst wieder beheben, schließlich sollen die Neuen ja in eine saubere Kabine kommen“, sagt Dönninghaus, der auf gute Stimmung und Zusammenhalt im Team größten Wert legt. Stets betont er, dass das für seine Mannschaft zum zweiten Oberliga-Aufstieg

nach 2012 beigetragen habe. Anders als damals soll die Oberliga diesmal möglichst kein einjähriges Abenteuer bleiben, auch wenn die Cronenberger erneut die Rolle eines Außenseiters einnehmen. Um den zuvor bereits feststehenden Kader auf die höheren Anforderungen auszurichten, hat Dönninghaus vom Vorstand die Zusage erhalten, noch ein, zwei erfahrene Spieler dazunehmen zu dürfen.

Florim Zeciri hat sich die Vertragsverlängerung verdient

Einer wird Florim Zeciri sein, der nun doch bleiben darf. Dönninghaus: „Er hat sich das verdient, weil er mit hervorragenden Leistungen in den letzten Saisonwochen geholfen hat, die Oberliga überhaupt zu erreichen.“ Um einen weiteren Platz besetzen zu können, nimmt Dönninghaus in der ersten Woche einige Gastspieler dazu. Insgesamt 21 Spieler plus Alper Güldali, Kevin Schmitt und Marvin Elbl aus der bisherigen A-Jugend, beziehungsweise Reserve soll der Kader künftig umfassen. Als Neuzugänge stehen fest: Bruno Silva Ferreira (Kapellen), Torwart Feim Statovski (Essen West), Tarkan Türkmen (Ayildiz Remscheid), Julian Kanschik (FC Remscheid) und Marvin Mühlhause, der



Trainer Markus Dönninghaus (hi. li.) gestern mit seinen Neuen (v.l.) Marvin Mühlhause, Marvin Elbl, Feim Statovski, Bruno Silva Ferreira, (vorne, v. l.) Alper Güldali, Kevin Schmitt, Felix Pellizari und Tarkan Türkmen. Foto: Stefan Fries

vom Regionalliga-Absteiger Velbert kommt und von dem sich Dönninghaus Impulse im Mittelfeld verspricht. Schließlich hat dort mit Sercan Er ein wichtiger Mann den CSC Richtung WSV verlassen.

Das Team ums Team bilden Co-Trainer Fasil Arakas, Torwarttrainer Christian Hermes und Philipp Kasperek, der zwar als Spieler aufhört, aber als Sportlehrer vor allem in der Vorbereitung mit der Mannschaft im koordinativen Bereich arbeiten soll. Bis auf den Donnerstag wird zunächst täglich trainiert. Das erste Wochenende nutzt Dönninghaus zum Trainingslager am Platz mit drei Einheiten am Samstag und zwei am Sonntag, plus an-

TRAININGSPLAN

VORBEREITUNG 22 Trainingstage plus zwölf Test-, beziehungsweise Pokalspiele plant der CSC in der siebenwöchigen Vorbereitung bis zum Regionalliga-Start am 14. August ein. „Im GA-Pokal wollen wir wieder ins Finale“, sagte Trainer Markus Dönninghaus nach dem Vorjahressieg. Testgegner sind ansonsten: Struck

(3. Juli/auswärts), Jägerhaus-Linde (9. Juli/A), SC Obersprockhövel (13. Juli/A), SC Radevormwald (16. Juli), TFC Wuppertal (GA-Pokal, 17. Juli/Heim), TuS Ennepetal (20. Juli/H), BW Voerde (23. oder 24. Juli/H), WSV (2. August/H), TVD Velbert (3. August/H), Niederrheinpokal, erste Runde am 7. August.

schließendem ersten Testspiel beim Remscheider B-Kreisligisten TS Struck (15. Uhr).

„Dieses Intensivwochenende mit gemeinsamem Frühstück hat sich in den vergangenen Jahren bewährt“, sagt Dönninghaus. Schwieriger gestaltete sich die Sache mit den

Testspielen. Gegen Oberligisten wie im vergangenen Jahr wollte er diesmal nicht spielen, weil man auf die ja nun in der Meisterschaft trifft. Neben Regionalligist WSV findet sich deshalb nur Westfalen-Oberligist Ennepetal im Testspielplan als ranghoher Gegner.

BHC geht in der Vorbereitung neue Wege

Handball-Erstligist verzichtet auf weite Reisen.

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah? Nach diesem Motto verfährt Handball-Erstligist Bergischer HC in der siebenwöchigen Vorbereitung auf die neue Saison, die für den BHC am ersten Septemberwochenende in Leipzig beginnt. „Unser herausragend besuchtes Freundschaftsspiel in Vohwinkel hat gezeigt, dass unsere regionalen Auftritte gut ankommen“, sagt Pressesprecher Thorsten Hesse mit Blick auf die gestern veröffentlichte Terminübersicht.

Zum Trainingsauftakt am 13. Juli empfängt Trainer Sebastian Hinze seinen 16-köpfigen Kader inklusive der Zugänge Tomas Babak und Uros Viloski zunächst zu einer Leistungsdiagnostik. Wie immer sollen in den ersten Wochen die konditionellen Grundlagen gelegt werden. Nichtsdestotrotz gibt es bereits drei Tage später beim Drittligisten Neusser HV das erste Testspiel.

Weiteste Fahrt in der Vorbereitung wird die ins Trainingslager sein, das diesmal nicht im fernen Österreich, sondern im niederländischen Volendam am IJsselmeer aufgeschlagen wird. Ansonsten bewegt sich der BHC ausschließlich in der Nachbarschaft, trifft voraussichtlich nur beim Turnier des Neusser HV, wo Lemgo und Gummersbach mögliche Gegner sind, auf Erstligakonkurrenz. Ein namhafter Gegner für die offizielle Saisonöffnung in Solingen wird noch gesucht.

BHC-TERMINPLAN

- 13. JULI Trainingsauftakt
- 16. JULI Testspiel beim Neusser HV
- 20. JULI Test gegen Zweitligist ASV Hamm in Solingen
- 24. BIS 30. JULI Trainingslager in Volendam mit Testspiel
- 5. BIS 7. AUGUST Turnier in Neuss mit Lemgo, Gummersbach, Neusser HV, Bayer Dormagen und TuS Ferndorf
- 12. AUGUST Testspiel bei Erstliga-Absteiger TuS N-Lübbecke
- 13. BIS 16. AUGUST geplante offizielle Saisonöffnung in Solingen, ein Gegner wird noch gesucht
- 20. AUGUST Testspiel beim Zweitligisten TuSEM Essen

DHB-POKAL Erstrundenturnier am 27./28. August in Solingen, BHC spielt zunächst gegen Emsdetten

LIGAAUFTAKT 3./4. September in Leipzig.

Studenten organisieren für Kinder

Besonderer Leichtathletikwettkampf an der Oberbergischen Straße.

Als neuer Präsident des Leichtathletik-Verbandes Nordrhein und Dozent an der Bergischen Universität pflegt Peter Wastl das Verhältnis der Uni zu den Vereinen. Mit 20 seiner Studenten organisierte er jetzt erstmals einen Kinderleichtathletikwettkampf an der Oberbergischen Straße.

Bei der Kinderleichtathletik, die vom Deutschen Leichtathletik-Verband empfohlen wird, sollen Unter-Zehnjährige kindgerecht an die leichtathletischen Disziplinen herangeführt werden. So müssen Hindernislauf, Stadioncross, Hochweitsprung und Ballwurf mit Mannschaften von sechs bis elf Kindern bewältigt werden. An der Oberbergischen Straße waren drei Teams der



Leichtathletikverbands-Präsident und Uni-Dozent Peter Wastl hat mit seinen Studenten den Kinderwettkampf organisiert. Foto: Anna Schwartz

U 8 und sechs der U 10 aus Wuppertal (LCW und PSV), Remscheid und Solingen am Start. Hinzu kam eine U 12-Mannschaft des LC Wup-

pertal, die außer Konkurrenz antrat. Der Wettkampf gehört zu einer Cupwertung mit fünf Wettbewerben im bergischen Städtedreieck. *Red*

ETG macht Hockey an Grundschulen groß

Projekt umfasst Lehrerausbildung und Ausrüstung.

In Zusammenarbeit mit der Marketingagentur von Vereinsmitglied Thorsten Dippel hat die Elberfelder TG jetzt ein Hockeyprojekt an Wuppertaler Grundschulen angestoßen. Einerseits schickt die ETG ihre Trainer als Übungsleiter in die Schulen und will nach den Sommerferien mit Hilfe des Westdeutschen Hockey-Verbandes eine Lehrerfortbildung anbieten sowie eine FSJ-Stelle für das Projekt einrichten. Mit Hilfe von Adidas wird auch das Problem der fehlenden Ausrüstung angegangen. Die Grundschule Opphofer Straße erhielt jetzt als erste ein Paket mit 18 Schlägern und 18 Bällen. „Wir finden das klasse und



Schulleiterin Dorothee Reineke (l.) und Sportlehrerin Kirstin Knoblauch von der Grundschule Opphofer Straße probierten die von Thorsten Dippel überbrachten neuen Hockeyschläger sofort aus. Foto: ETG

wollen vielleicht den ersten Titel gewinnen“, sagte Schulleiterin Dorothee Reineke. Zum Projekt, für das sich bereits 15 Schulen gemeldet haben, gehört nämlich auch die erstmalige Ausrichtung einer Grundschulmeisterschaft.

„Wir wollen den erfolgreichsten deutschen Mannschaftssport bei Olympia auch an den Schulen fest integrieren“, verspricht ETG-Jugendwart Harald Scheuermann-Giskes und ist von der bisherigen Resonanz begeistert. *Red*